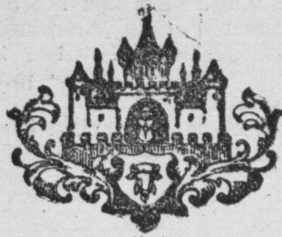


Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen, kostet für Grandenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 RM. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf. Anzeigenspreis: 15 Pf. die Kolonelle für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Rekamentheile 50 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthel: Albert Brosche, beide in Grandenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Grandenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Grandenz.“ Telegr.-Adr.: „Gesellige, Grandenz.“

Anzeigen nehmen an: Bielefeld: B. Gonshorowitz, Bromberg: Braunmeyer'sche Buchdruckerei, Ostka Leub. Culm: C. Brandt, Düsseldorf: C. Hopp, El. Platz: D. Bärtlold, Gollub: D. Auper Krone a. Br.: C. Pöhlmann, Kufstein: F. Hoberer, Lautenburg: M. Jung, Liebenfeld: C. Dr. A. Krumpel, Marienwerder: R. Kanter, Reichenburg: F. Müller, G. Reh, Neumark: J. Köpfe, Osterode: R. Minning a. G. Albrecht, Riefenburg: L. Schwalm, Rosenberg: S. Wolfer u. Kreisler, Sprottau: C. Schweg, S. Böhme, Soltau: „Mosaik“, Strassburg: A. Süßrich, Thorn: Julius Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf.

wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert, frei in's Haus für 75 Pfg. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Späte Rache“ von Franz Treller gratis nachgeliefert, wenn sie denselben, am einfachsten durch Postkarte, von uns verlangen. Die Expedition.

Des Lusttages wegen erscheint am Donnerstag, den 22. d. M., keine Nummer des Geselligen. Wir bitten daher, für Donnerstag bestimmte Inserate gefälligst schon zur nächsten Nummer aufzugeben. Die Expedition.

Anschan.

In Straßburg, der „wunderschönen Stadt“, ging es diesen Sonntag hoch her: dem scheidenden ehemaligen Statthalter von Elsaß-Lothringen, dem jetzigen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe wurde ein glänzender Abschied bereitet. Vom Statthalterpalais bis zum Bahnhof bildeten gegen 200 Vereine aus der Stadt und dem ganzen Land mit Fahnen und weit über 8000 Fackeln und Lampions, die Studentenschaft der Universität Straßburg und die Straßburger Schulen in Doppelreihen Spalier. Ueber zehntausend Zuschauer aus dem ganzen Lande füllten die Straßen. Nach 5 Uhr brachten 700 Säger dem Reichskanzler im Palaischoffe eine Serenade dar. Danach empfing der Fürst an der Seite der Fürstin fuhr, ihnen folgte ein zweiter Wagen, in dem der Erbprinz, Prinz Alexander und Prinzessin Elisabeth sich befanden. Auf dem Bahnhofe fand noch eine glänzende Schlussfeier statt, welche der Fürst und seine Gemahlin vom Kaiserzimmer aus entgegennahmen. Es erfolgte der Aufmarsch des ganzen Zuges. In einen weithin widerhallenden Hochruf auf den Fürsten stimmten alle Anwesenden ein, welche dann das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ sangen. Die Ordnung und die Haltung der Bevölkerung war musterhaft. Um 6 Uhr 30 Minuten reiste der Reichskanzler nach Baden-Baden ab. Der bisherige preussische Landwirtschaftsminister v. Heyden hat die Räumlichkeiten des landwirtschaftlichen Ministeriums in Berlin verlassen und seinen Wohnsitz nach Radow bei Bilschow im pommerschen Kreise Demmin verlegt. Der neue Justizminister Schönstedt trifft heute, Montag, aus Celle in Berlin ein und wird am Dienstag seine Dienstgeschäfte übernehmen. In dieser Woche tritt auch der neue preussische Landwirtschaftsminister von Hammerstein-Orxten sein Amt an.

Die Ultramontanen fahren natürlich noch immer fort, über Mangel an Parität bei Staatsanstellungen zu klagen, obwohl soeben katholische Männer in die höchsten Aemter des Reichs und Preußens gekommen sind. Patriotische, duldsame und gemäßigte Beamte sind eben, mögen sie auch ihrer Kirche noch so treu ergeben sein, den richtigen Männern nur „Auch-“ oder „Tauscheinkatholiken“, fast schlimmer als Protestanten. Es wird verlangt, daß leidenschaftliche Fanatiker, unduldsame Vorkämpfer für die Priesterschaft, verfolgungs-süchtige Unterdrücker jeder freieren Geistesrichtung und jedes andern Glaubens in die höchsten Staatsämter gesetzt werden, denn nur das sind nach ultramontaner Auffassung „echte Söhne“ der katholischen Kirche. Eine solche „Parität“ kann ein Staat allerdings nicht zugestehen, wenn er nicht die Grundlagen seines Daseins und den Frieden seiner Angehörigen zerstören will. So wenig wie einen Sozialdemokraten oder einen ausgeprägten Antijemiten, die nach ihren Stimmzahlen auch Anspruch auf Parität im Staatsdienst hätten, kann man für leitende Stellen ultramontane Fanatiker gebrauchen, die durch die einseitigste, engherzigste Erziehung dem ganzen geistigen Leben der Mehrheit des deutschen Volks entfremdet sind und kein höheres Ziel kennen als die Verherrlichung ihrer Kirche. Solche Leute kann man selbst in ganz katholischen Ländern heutzutage nicht mehr in den leitenden Stellen gebrauchen, viel weniger in dem ganz überwiegend protestantischen deutschen Reich und preussischen Staat. Der Himmel bewahre uns vor einer Parität, mit welcher die ultramontane Kampfpresse zufrieden wäre!

Zu dem Rücktrittskörper der Ultramontanen passen die Kreuzzeitungsritter, die in ihrem Organ, der „Kreuzzeitung“, gegenwärtig wieder den Kampf führen. „Die Wissenschaft muß umkehren!“ Unter Berufung auf die eben von der Generalsynode angenommene neue Agenda protestirt die „Kreuzztg.“ dagegen, daß die Professoren eine andere Wahrheit lehren dürfen, als die in den heiligen Schriften des alten und neuen Testaments enthaltene und schreibt: „Professoren der Theologie bilden für die Sozialdemokratie die wissenschaftlichen Autoritäten in ihrem Kampfe gegen die Bibel. Die liberalen theologischen Professoren sind die wissenschaftlichen Vorkämpfer der Sozial-

demokratie. Wir zweifeln nicht, daß der evangelische Oberkirchenrath seiner Pflicht eingedenk sein wird, die zukünftigen Diener der Kirche vor dem verderblichen Gift, das ungläubige Dozenten in die ihnen anvertrauten Seelen träufeln, zu schützen. Wir zweifeln nicht, daß der Kultusminister, der von Herzen für das Wohl der Kirche sorgt, pflichtvergessene Professoren an ihre Pflicht erinnern wird.“

Worauf es bei diesem Vorstoß der „Kreuzzeitung“ gegen die wissenschaftliche Theorie in erster Linie abgesehen ist, zeigt eine Notiz, die sich an anderer Stelle des Blattes findet, und worin es heißt:

„Wie wir hören, liegt es in der Absicht, an der Universität Bonn, wo die liberal-theologische Richtung das große Wort führt, durch Berufung positiver christlicher Dozenten gewissermaßen das Gleichgewicht herzustellen.“

Ueber den Kunstgriff der „Kreuzzeitung“, die liberalen Professoren der Theologie für Vorkämpfer der Sozialdemokratie darum zu erklären, weil die letztere einzelne Lehren der ersteren für ihre eigenen Bestrebungen benützt, braucht man nicht viele Worte zu verlieren; nach dieser Methode könnte man — meint ganz zutreffend ein liberales rheinisches Blatt, die „Röln. Ztg.“ — die sozialpolitische Dotschaft Kaiser Wilhelms I. oder die Erlasse Kaiser Wilhelms II. über die Arbeiterchutzgesetzgebung der Unterstützung der Sozialdemokratie beschuldigen, weil diese Aktenstücke sich in manchen Punkten mit den Bestrebungen der Sozialdemokratie berühren. Am meisten charakteristisch in dem Vorgehen der „Kreuzzeitung“ aber ist der Knalleffekt am Schlusse des Artikels, die Anrufung des Ministers, „pflichtvergessene Professoren an ihre Pflicht zu erinnern“, d. h. sie aufzufordern, anstatt der Ergebnisse ihrer Forschungen die Ansichten der Herren Stöcker und Genossen zu lehren. Gegen derartiges Unterfangen, nicht gegen Kritik in der Literatur und Presse, verweisen wir auf den Art. 20 der Verfassung: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei.“ Herr Kultusminister Wosse wird sich wohl im übrigen den Rath der „Kreuzztg.“ überlegen, sntemalen dieser doch wahrlich nicht liberale Herr neulich bei dem Jubiläumsmahl des Professors Curtius gesagt hat: „Die Wissenschaft läßt sich nicht commandiren und nicht knechten, auch in Preußen nicht. Die Lebensluft der Wissenschaft ist Ehrlichkeit.“ Nach der „Kreuzztg.“ sollen die Professoren knechtische Kirchenbiener sein.

Die „Umsturzvorlage“ ist am letzten Sonnabend an den Bundesrath gelangt. Sie wird unter diesem Namen weiter gehen, obgleich ihre amtliche Bezeichnung, aus der auch die neulich von uns mitgetheilte Inhaltsangabe hervorgeht, lautet: „Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Strafgesetzbuchs, des Militärstrafgesetzbuchs und des Gesetzes über die Presse.“ Da die Regierungen sich über die Grundzüge schon vorher geeinigt haben, wird die Erledigung der Vorlage im Bundesrath sich ohne Schwierigkeit bis zum Beginn der Reichstagsession vollziehen.

Die Antisemiten scheinen zu befürchten, daß sich diese neue Gesetzgebung gegen den „Umsturz“ auch gegen sie richten könnte und der Reichstagsabgeordnete Dr. Böckel hat in einer Versammlung des deutsch-sozialen Verbandes in einem Lokale der Hasenhaide dem Unwillen über diese Gesetzgebung Ausdruck gegeben. Nicht schaden, sondern nützen würden der Sozialdemokratie die verschärften Gesetze, durch politische Märtyrer, durch Prozesse, durch die Konstruktion neuer Verbrechen; schaden würden sie der Gesamtheit durch Willkürherrschaft, Demunziantenthum, Streberwesen und Korruption. Sollte es zur Reichstagsauflösung kommen, so werde man zeigen, daß es noch einen Männerstolz vor Königsthronen gebe. Man würde hauptsächlich durch das Gesetz gegen den „Umsturz“ die unzufriedenen Bürger treffen, die über die Steuerlast klagen, den Mittelstand, der sich den Gerichtsvollzieher nicht vom Hals halten könne. Die bestehende wirtschaftliche Ordnung sei eben eine Unordnung, mit der unzufrieden zu sein auch friedliebende Bürger alle Veranlassung hätten.

Die jüngste Rede des Kaisers bei der Rekrutenvereidigung hat in Süddeutschland besonders eine lebhaft Kritik hervorgerufen. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ befürchten, daß manche Worte in jener Rede die Hoffnungen der orthodoxen Dunkelmänner unterstützen werden. Das bayerische nationalliberale Blatt meint:

Das deutsche Reich gegen seine äußeren Feinde zu schützen, dem prächtigen Baum der deutschen Einheit eine feste Schutzwehr und ein Schirm gegen die von außen her kommenden Stürme zu sein, das ist die Aufgabe des deutschen Heeres. Aber den Kampf für Sitte, Ordnung und Religion hat nicht der Soldat zu führen, für die Religion oder für das, was die Zionwächter darunter verstehen, mögen die Diener der Kirche kämpfen, deren Lebensberuf das ist; was aber den Kampf für Sitte und Ordnung angeht, so muß er, sofern es sich nicht um einen Kampf für die Gesechlichkeit handelt — und den mag man in deutschen Landen getrost der Polizei überlassen — von moralischen und geistigen Gewalten geführt werden. Was es für Folgen hat, wenn für die Gesechlichkeit — nicht für das Recht, wohlverstanden! — das Militär mobil gemacht wird, haben wir erst jüngst in Bayern mit so entsetzlicher Deutlichkeit gesehen, daß wir gegen ein weiteres Vorgehen auf diesem Wege laut und entschieden zu protestiren uns verpflichtet fühlen.

In der Peter Pauls-Kathedrale wird heut, Montag, Vormittag die Leiche des Zaren Alexander, nach langer Trauerfahrt zu Wasser und zu Lande, beigelegt werden. Zu der feierlichen Beisetzung erscheinen außer

dem Kaiser Nikolaus und der kaiserlichen Familie die ausländischen Fürstlichkeiten und Gäste, die verschiedenen Würdenträger, die Vertreter der Stände, des diplomatischen Korps, Militär usw. Der Kaiser, die auswärtigen Fürsten und die Großfürsten tragen den Sarg zur Gruft. Unter Salven der in der Peter Pauls-Feftung befindlichen Artillerie erfolgt die Versenkung des Sarges. Hierauf werden die kaiserlichen Regalien nach dem Winterpalais zurückgebracht.

Am Sonntag Mittag wurde durch Herolds in Petersburg dem Volke feierlich verkündet, daß die Leiche des verstorbenen Zaren Alexander III. beigelegt werden würde. Diese symbolischen Figuren, der Ritter zu Pferde in goldenem Harnisch und der Ritter zu Fuß in schwarzem Harnisch, welche sich immer zeigen, wenn ein russischer Selbstherrscher zu seiner letzten Ruhestätte geführt wird, erregten natürlich in den Straßen besondere Aufmerksamkeit. Es werden die stärksten Leute unter den Gardetruppen ausgesucht, um die centnerschweren Rüstungen zu tragen.

Ungeflüchtlich die Natur, ungeflüchtlich der Himmel und ein trüber langer Weg an den endlosen, schwarzumhüllten Laternen führt vorbei zu den Steinmassen der Feftung. Ueber die kurze Feftungsbriicke hinüber, unter den mächtigen altherwürdigen Thoren der Zarenburg, geht's an den Schildwachen vorbei zur Kathedrale, die am Sonnabend Abend im freundlichen Lichte der Elektrizität leuchtete. Unter den weichen, weißen Hermelinfaalten des prachtvollen Balachins, unter der silbernen Totendecke ruht Zar Alexander III., bewacht von greisen, ordnungsgemäßen Wärdenträgern seines trauernden Reiches. Zu seinen Füßen erhebt sich die Reichsfahne und liegen die prunkenden kostbaren Reichskleinodien, die goldenen Kronen, das goldene Schwert, der Reichsapfel und das Scepter, zu seinen Füßen hat man die zahllosen Orden hingelegt und zu beiden Seiten des Sarges auf den rothen, goldüberbräunten Stufen des mächtigen Katafalks stehen zwölf Kavaliere auf der stillen Ehrenwache. Am Rande des Postaments sind zwei kleinen Fagen aufgestellt. Eine dritte Kette wird durch eine Anzahl Beamter in Uniform gebildet. Rechts und links vor dem Sarge stehen Kerzengerade und wie aus Erz gegossen zwei Soldaten mit aufgezäumtem Gewehr. Rings um den Sarg an den mächtigen Säulen, welche die erbeuteten historischen Fahnen tragen, hat man die Kränze niedergelegt, die hier schon in so überreicher Fülle gespendet wurden, daß der Raum nicht mehr ausreichen will.

Wir steigen die Stufen zum Sarge empor und blicken auf das, was von dem Kaiser übrig geblieben ist, auf das mumienhaft gelbe und zusammengeschrumpfte Gesicht und die blasse Hand, die so aussieht, als ob sie mit einer dünnen Wachsschicht überzogen wäre. Wie ehedem Alexander II., ruht jetzt auch Alexander III. ohne Kaiserkrone auf dem Haupt im offenen goldenen Sarge, und gleich seinem Vater, trägt auch er im Tode die Uniform des vornehmsten Regiments der ganzen russischen Armee, der Preobratischen-Leibgarde. Von der Uniform ist allerdings nichts und überhaupt sind von den irdischen Ueberresten des Entschlafenen nur der Kopf und die Hände zu sehen, denn bis zur Brust verdeckt den Körper der über den ganzen unteren Theil des offenen Sarges fallende goldbrokatne, mit Hermelin verbrämte Kaisermantel, auf welchem auch die gefalteten Hände ruhen, die ein kleines Bild des Heiligen Alexander Newski halten, Hals und Brust aber verhüllt vollständig ein weiß schillernder Silberstoff. In der Nähe des Katafalk riecht es stark nach Karbol! Man hat sich genöthigt gesehen, um den schnell fortschreitenden Verwesungsprozess aufzuhalten, die ganze Leiche bis zur Brust hinauf mit Cementgus zu umgeben. Durch die Pforte, welche sich rechts vom Altar öffnet, marschiren die draußen aufgestellten Soldaten einzeln an die Bahre ihres obersten Kriegsherrn heran, bekreuzigen sich, bengen sich auf die Leiche nieder, küssen ihr die Hand, bekreuzigen sich wieder und gehen, indem sie einen beisehenden Blick auf die Aufbahrung, den Altar und die in Gold und Edelstein prangenden Heiligenbilder geworfen haben, durch die entgegengekehrte Thür wieder hinaus. Diese Kette der Leidtragenden ist einer Linie zu vergleichen, die sich ins Unendliche fortsetzt und deren Glieder fortwährend wechseln.

Von 4 Uhr Morgens an bis 2 Uhr Nachts war der Zutritt zur Leiche abwechselnd den „privilegirten Klassen“ und dem „gemeinen Volke“ gestattet; nur zweimal täglich, von 11 bis 12 und von 6 bis 7, wurde die Kathedrale für das Publikum geschlossen, weil dann die ganze kaiserliche Familie sich einfind, um einer Panichida, einer feierlichen Seelenmesse, beizuwohnen.

Nach dem Ritus der griechischen Kirche mußten für den Verstorbenen viele Todtenmessen abgehalten werden. Der Metropolit segnet die Anwesenden, unter denen sich auch der junge Kaiser und die Kaiserin Mutter befinden. Man merkt es dem bleichen Antlitze des Kaisers Nikolaus an, wie sehr ihn die Erlebnisse der letzten Wochen angegriffen haben. Die Säger der kaiserlichen Kapelle lassen ihre gewaltigen Bassstimmen ertönen, lieblich und ergreifend tönen dazwischen die hellen Soprane der Knaben, die ar der Ceremonie theilnehmen. Wir hören das fortwährende Murmeln des Priesters: „Gospodi pomili“, „Herr, erbarme Dich“, „Gospodi pomolomssa“, „Herr, wir bitten Dich.“

Unser diesjähriger Grosser Ausverkauf

beginnt Donnerstag, den 22. November cr.

Derselbe umfasst:

einen groß. Posten woll. Kleiderstoffe Robe 4,50, 5,40, 7,20, 9 bis 15 Mk., früherer Preis 6,50 bis 24 Mk.
 einen großen Posten Seidenstoffe Schwarz und farbig, Robe 15 bis 45 Mk., früherer Preis 25 bis 60 Mk.
 einen großen Posten baumwollener Kleiderstoffe von 38 Pfg. per Meter an
 einen großen Posten Paletots, Umhänge, Abend-Mäntel und Modell-Jaquettes
 zu enorm billigen Preisen.
 Circa 250 Regen-Mäntel 3,00 bis 4,00 Mark.

Gebrüder Jacoby.

[8167]

Bund der Landwirthe.

Versammlung

der Bezirks-Abtheilung Graudenz
 am Donnerstag, den 29. November, Nachmittags 3¹/₂ Uhr,
 im Schützenhause zu Graudenz.
 Der Provinzial-Vorsitzende Herr von Puttkamer-Gr. Plauth
 wird anwesend sein.

Tages-Ordnung.

1. Zur Lage. Herr von Puttkamer. [8181]
2. Geschäftliches zur Organisation. Herr Bamberg-Straden.
 Zahlreiche Theilnahme erwünscht. Alle Freunde des Bundes, auch aus
 den Nachbarreisen, ladet ein
 Der Vorsitzende, v. Kries.

Dienstag, den 20. Novbr. 1894, Abends 6 Uhr:

Frische Blut- und Leberwurst

in Wurstsuppe, nach schlesischer Art, empfiehlt
Ferdinand Glaubitz, 5/6 Herrenstr. 5/6.

Blumen-Ausstellung.

Am Mittwoch, den 21. d. Mts.,
 eröffne in meinem früheren Laden, Dörgerstraße Nr. 5, eine

Chrysanthemum-Ausstellung

gegen Entree von 50 Pf., Kinder 10 Pf., und ist der Ertrag zum Besten
 der hiesigen Waisenhäuser bestimmt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **Th. French.**

Billige Buckskinreste.

Die sich in der Versandt-Abtheilung unserer Fabrik stark aufgehäuft und
 täglich neu eingehenden Reste Gehwirts, Loden, Kammingarne, Anzug- u. Paletot-
 Stoffe verschiedener Länge in einfach abgediegenen bis zu den feinsten Qualitäten
 sollen 40% unter Fabrikpreisen abgegeben werden. Man verlange die
 Franko-Zusendung von Muster-Proben. Gleichzeitig empfehlen unser großes
 Fabrik-Lager regulärer Stückwaaren, wovon jedes Maß zu Fabrikpreisen ab-
 gegeben und verlangt man, darauf reflektierend, franko unsere über 500 Muster
 enthaltende Kollektion von hocheleganten [8136]

Neuheiten in Anzug- und Paletot-Stoffen.

Janssen & Co., Tuchfabrik, Oldenburg i. Gr. C. 24.
 Prämiirt mit 9 Medaillen und Ehrenpreisen.
 Lieferant verschiedener Staats- und Eisenbahn-Behörden.

Bluffahrt

Dem geehrten Publikum der Graudenz-
 er Umgebung empfehle meine
 nebst warmem Stall, schräg vis-a-vis
 meinem Geschäftslokale. [8194]
 Hochachtungsvoll
T. Geddert.

Carl Beck, Bromberg.

Hauptagentur der Deutsch. Hypothek-
 Bank in Meiningen für die Westpr.,
 Kreise Graudenz, Schwes, Culm, Briesen,
 Thorn, Flatow und St. Krone.

Jede Art Glanzwäsche wird sauber geplättet bei

Wittwe Schmalz, [8140]
 Mauerstraße Nr. 12, II.

Feine Wäsche wird schnell und sauber in und außer dem Hause ge- plättet. Näheres bei

S. Sid, Getreidemarkt Nr. 3. [8169]

9-Augen ff. marin. Große 9,00 M., mittelgr. 6,50 M. v. Scherffsch versendet gegen Nach- nahme. S. Schwarz, Neve Wpr.

Zafelbutter

empfeht [8197] **T. Geddert.**

Eine neue Nähmaschine billig zu verkauf.

Schloßberg Nr. 12, nach hinten. [8416]

Ich versende als Spezialität meine

Schl. Gebirgshalbleinen
 74 cm breit für 13,00 Mk., 80 cm
 breit 14,00 Mk., meine

Schl. Gebirgsreinleinen
 76 cm breit für 16,00 Mk., 82 cm
 breit für 17,00 Mk. das Schod
 33¹/₂ Meter bis zu den feinsten Qual.
 Viele Anerkennungs-schreiben.

Spec.-Musterbuch von sämtlichen
 Leinen-Artikeln, wie Bettzügen,
 Inlette, Drell, Hand- u. Taschentü-
 cher, Tischtücher, Satin, Wallis,
 Bique - Bandend etc. etc. franco.
J. Gruber, Ober-Glogau i. Schl.

Dillgurken Pfeffergurken Senfgurken Magdeb. Sauerkohl

empfeht [8195] **T. Geddert.**

Zwei gut möblirte Zimmer, hart, gelegen, von sofort zu vermieten. Näheres Grabenstraße 6, I.

[8200]

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehlen wir unsere sehr große Auswahl

[7033]

Moderner Kleiderstoffe

zu auffallend billigen Preisen, doppeltbreit, der Meter Mk. 0,50, 0,60, 0,75, 0,90, 1,00 bis 3,00.
 Man verlange unsere Muster-sendung.

Muster frei. - Waarensendungen von 20 Mark an frei.

Potrykus & Fuchs, Danzig.

Zu haben in allen besseren Kolonial-,
 Materialwaaren-, Drogen-
 und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
 Thompson“ und die Schutz-Markte
 „Schwan“.

[7857]

Ein kleiner eiserner Ofen zu ver-
 kaufen Tabakstraße 19. [8193]

**Verloren gefunden
gestohlen.**

Ein Trauring
 gez. M. K. 28. 2. 86., von der Mühlen-
 bis zur Herrenstraße verloren. Gegen
 Belohnung abzugeben in der Expedition
 des Gefelligen. [8141]

**Vereine
Versammlungen
Vergnügungen.**

Graudenz-er Gesangsverein.
 Wegen des Busstages nächste
 Übungsstunde

Donnerstag, den 22. November,
 Abends 8 Uhr. [8200]

Gewerbeverein Graudenz.

Zu dem am Donner-
 tag, den 22. d. Mts., im
 Livoli stattfindenden Fa-
 milien-Abend, bestehend
 in deklamatorischen, musikalischen Vor-
 trägen und Tanz, werden die geehrten
 Mitglieder und deren Familie sowie die
 zu unseren früheren Festlichkeiten ge-
 ladenen Vorstände der befreundeten
 Vereine sowie deren Angehörige er-
 gebenst eingeladen. Anfang 8 Uhr
 Abends. Der Vorstand.

Erholung, Kl. Tarpfen.

Donnerstag, d. 22. November:
Großes Tanzkränzchen.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag. Außer Abonnement. Gast-
 spiel von Leone Fumagalli. **Rigoletto.**
 Oper von G. Verdi. [1084]
 Mittwoch. Geschlossen.
 Freitag. Gastspiel von Signor Leone
 Fumagalli. **Der Bajazzo.** Oper.
 Tonio-Leone Fumagalli a. G. Hier-
 auf: **Cavalleria rusticana.** Oper
 von P. Mascagni. Alfio-Leone Fuma-
 galli a. G.

Danziger Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
 Wochentags 7¹/₂ Uhr, Täglich Sonntags 4 u. 7 Uhr
Intern. Specialitäten-Vorstellung
 Stetig wech. Repertoir.
Nur Artisten ersten Ranges.
 Jed. I. u. II. jed. Monats
Vollst. neues Künstler-Pers.
 Hr. d. Bl. u. Weit. f. Anschlaglat.
 Raffinösu. 1 Stunde v. Weg. d. Vorst.
 Täglich nach beendeter Vorstellung
Drh.-Frei-Concert i. Tunnel-Nest.
Rendez-Vous sämtl. Artisten.

Pianinos

zu Original-Fabrikpreisen,
 auch auf Abzahlung, empfiehlt
Oscar Kaufmann,
 Pianofortemagazin.
 [8785]
 Gründung von Darlehnskassen, System
„Raiffeisen“.
 Man wende sich an Raiffeisen &
 Conf., Filiale Königsberg i. Pr.,
 Raffinerie-Str. Nr. 6, I. [7986]

Wir empfehlen zur landwirthschaftlichen Buchführung:

- In größ. Bogenformat (42/52cm)
 mit farbigem Druck:
1. Geldjournal, Einb., 6 Bg., in 1 B.
 2. Ausg. 18. Jg. 3 Mk.
 3. Speicheregister, 25 Bg. geb. 3 Mk.
 4. Getreidemannual, 25 Bg. geb. 3 Mk.
 5. Journal für Einnahme und Aus-
 gabe v. Getr. etc., 25 Bg. geb. 3 Mk.
 6. Tagelöhner-Conto und Arbeits-
 Verzeichniß, 30 Bg. geb. 3,50 Mk.
 7. Arbeiterlohncont., 25 Bg. geb. 3 Mk.
 8. Deputatcont., 25 Bg. geb. 2,25 Mk.
 9. Duna-, Ansaat- und Güter-
 Register, 25 Bg. geb. 3 Mk.
 10. Tagebuch, 25 Bg. geb. 2,25 Mk.
 12. Viehstands-Register, geb. 1,50 Mk.

In gewöhnl. Bogenf. (34/42 cm)
 in schwarzem Druck:
 eine von Herrn Dr. Fank, Direktor der
 landwirthschaftlichen Winterschule in
 Poppo, eingerichtete Kollektion von
**10 Büchern zur einfachen land-
 wirthschaftlichen Buchführung,** nebst
 Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg.
 ausreichend, zum Preise von 10 Mark.
 Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn und
 Deputat, 25 Bg., 2 Mk.
Contracte mit Conto, 25 Stück 1,50 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto, Dgd. 1 Mk.

Probobogen gratis und postfrei.

**Gustav Rüthe's Buchdruckerei,
Graudenz.**

Klitzkowski, Getreide-Reduktions-Tabellen

5. Aufl. - 25 Pf.

Getreidemrechnungstabellen

von Holländ. Gewicht in metrisches
 Gewicht. - 15 Pf.

Berlag von [8148]
Jul. Gaebel's Buchhandlung.

Den durch die
 Expedition zur
 Ausgabe gelan-
 genden Gren-
 blaven der hiesigen Nummer liegt
 ein Prospekt über Andrees
 grossen Hand-Atlas von der
 C. G. Rüthe'schen Buchhand-
 lung in Graudenz bei. [8076]

Heute 3 Blätter.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft, in Folge eines Schlaganfalles, mein heißgeliebter Mann, unser unvergeßlicher Vater, der Dittlergutsbesitzer

Friedrich Witte

im Alter von 55 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Niemczil bei Broklowen Wpr., den 18. November 1894.
Susanne Witte, geb. Wagenführ, und Kinder.

Die Trauerfeierlichkeit findet Donnerstag, den 22. d. Mts., 11 Uhr Vormittags im Trauerhause, die Beerdigung um 4 Uhr Nachmittags auf dem evangelischen Friedhofe zu Culmssee statt.

Am Sonnabend, den 17. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischlermeister

Gotfried Sokolowski

im 58. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Niedorf, den 17. November 1894.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Nov., Nachm. 2 1/2 Uhr v. Trauerh. a. statt.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Graudenz, den 19. November 1894.
R. Schulz und Frau.

Dem geehrten Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als

Sattler, Riemeier u. Tapezierer

niedergelassen habe. Sämmtliche Reparaturen an Sesseln, Sophas, Matrassen und Maschinen u. Treibriemen werden schnellstens gut und billig ausgeführt.

Radziminski, Sattler, Riemeier u. Tapezierer, Schuhmacherstraße Nr. 18, Eingang Mauerstraße. [8075]

Nach mehrjähriger Thätigkeit als Assistenzarzt bei Herrn Chirurgen Dr. Baum am hiesigen chirurgisch-gynäkologischen Stadtlazareth zu Danzig eröffnete ich am 1. November d. Js. eine

Privat-Klinik für Chirurgie und Frauenkrankheiten in Danzig, Langgasse 14. [8118]

Dr. Kubacz, Special-Arzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Sprechst. 8 1/2—10 V., 3—4 N., Danzig, Langgasse 14.

Größere Posten [8180]
Dabersch Kartoffeln und Magnum bonum kauft Otto Hartmann, Krojante.

Import echten **Chines-Thee's** von **B. Krzywinski, Graudenz.**



Puppen und Spielwaren nur besten Fabrikates direkt an Private billig. Preislisten gratis und frei. **A. & H. Arnoldi, Güttensteinach in Thür.**

Pianos neuereus. Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. weiß, lief. a. Fabrikator, 10 jäh. Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Versicherung, auswärts frei, Probe (Katal. zeugn. frei) bei Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

Neueste Patent-Sauche-Pumpe. Diefelbe kann mit Recht als die vollkommenste aller Sauchepumpen genannt werden und hat eine unerreichte hohe Leistungsfähigkeit (vier Minuten zum Füllen eines Faßes). Der Kolben ist patentirt, dichtet sich von selbst, und ersetzt zugleich das Saugventil. Reparaturen und Restauraturen kommen nie vor. Prospekt gratis u. franco.

F. Hanauer, Ingenieur [6457] Berlin N., Goldbierstr. 31.

Feiner Grog-Rum kräftiger Jamaica-Verschnitt, nur en-gros, auffallend billig bei **S. Sackur, Breslau.** Muster gratis. (Gegründet 1833).

Preislisten mit 200 Abbildungen versendet franco gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mt. an zurückvergütet werden. Die Chirurgische Gummiwaren- und Bandagen-Fabrik von **Müller & Co., Berlin S.** Prinzstr. 42. [18894]

Ein **Kosten Spielwaren** wird wegen Aufgabe des Spielwaren-Geschäfts bedeutend unter dem Selbstkostenpreis verkauft. **Simon Freimann** Schwes a. W. [8068]

Schweizer Edamer Käse empfiehlt [8196] **T. Gedder.** Rohen Schinken, gefochten Schinken, Lachsfilet, Schinkenwürst, Salsami, Cervelatwürst, Braunschweiger Weizwürst, Warschauer Nankwürst, Bortadellwürst, Zungenwürst, Presto, Hamburger Nankfleisch, gefochtes Fettefleisch, Kinderroulade, Schweineroulade, feine Leberwürst, feine Trüffel-Leverwürst, Thüringer Mothwürst, feine Blutwürst, täglich frische Salsichsen, Knoblauchswürst, frisch gehacktes Klopsfleisch

Hugo Köhler, Fleischermeister, Strasburg Wpr., am Markt 112. [8151]

Riesen-Neunaugen, Kieler Sprotten, Bücklinge, Bratheringe, Aal, Hummern, Lammzunge und Delicatessheringe in Gelée sowie diverse [8191]

Zakrzewski & Wiese. Wollwolle jeder Art, Strümpfe, Unterkleider u. viele Artikel für d. Familiengebrauch, für Ausstattungen zc. am billigsten direkt von **F. Klischowski, Jauer** Strumpfwaren- und Strickgarn-Fabrik. Kataloge franco.

Gummi-Artikel. Verschl. Preisliste über nur beste Waaren versendet gegen 10 Pf. Marke **J. B. Fischer, Sanitäts-Bazar, Frankfurt a. M. 1.** [874]

Allen Damen. Bevor Sie alte Wollfächer z. Umarbeitung in Hundstin, Kleider, Stoffe, Portieren, Decken zc. versenden, lassen Sie sich erst Muster kommen von **Franz Riemann, Gotha.** Muster ev. versandt franco. Anerkannnteste Firma. Vertreter gesucht.

Vorzügl. Cervelatwürst a Pf. 1 Mt. versendet in Postvac. geg. Nachn. **J. Matern, Czersk.**

Pianos vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend. auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog gratis. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1

Rübenschneibel hat, so lange der Vorrath reicht, preiswerth abzugeben [3078]

Zuckerfabrik Melno. Billiges Futtermittel! Als billigen Ersatz für Weizen und Roggenkleie offerirt die Stärkekfabrik Deutschen (Wardt & Tiedemann) in Ben tischen, Bezirk Posen, ihre getrocknete Rülbe. [2582]

Zuckerfabrik Melno. Billiges Futtermittel! Als billigen Ersatz für Weizen und Roggenkleie offerirt die Stärkekfabrik Deutschen (Wardt & Tiedemann) in Ben tischen, Bezirk Posen, ihre getrocknete Rülbe. [2582]

Unverwüßliche **Hauskleider-Stoffe** verbürgt waschecht. Bei ca. 100 cm Stoffbreite, das Meter 80 Pfg. bis 1.10 Mk. — Proben portofrei.

Francke & Co., Gnadenfrei, Schles. Weberei und Versandhaus. [8103]

Eingetragene **Wasserhelles Petroleum** Drei Kronen-Sicherheits-Oel

bietet neben seinem **crystallklaren** Aussehen und **geringen Geruch** die besten Garantien gegen **Explosionsgefahr** und **Feuerschaden**, da es sich erst bei einer Erhitzung auf **150°** Fahrh. bei Berührung mit einer Flamme entzündet, was bei gewöhnlichem stand. white Petroleum oft schon bei 112° Fahrh. eintritt. — Die geringen Mehrkosten für dieses **extrafeine Petroleum** dem gewöhnlichen stand. white Petroleum gegenüber werden durch die **grössere Sicherheit** beim Gebrauch reichlich aufgewogen.

Das wasserhelle Drei Kronen-Sicherheits-Oel ist für Consumenten zum Preise von **20 Pfennige pro Liter** bei allen bedeutenderen Colonial-, Delicatesswaaren- u. Seifenhandlungen zu haben. Für Wiederverkäufer bei der **Königsberger Handels-Compagnie** in Königsberg i. Pr. [1759]

Rheinisches Thomashladenmehl Sternmarke: garantiert reine gemahlene Thomashlade mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Director Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Sämmtliche Futtermittel hiesige, englische, polnische Rübluchen, Leinluchen, Palmuluchenmehl, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl, Weizen- und Roggenkleie offerirt billigt ab Danzig und allen Bahnhöfen [8069]

Emil Salomon, Danzig.

Vielfach prämiert **Wagenfabrik** Vielfach prämiert

von **C. F. Roell** sub. **R. G. Kolley** Danzig, Fleischergasse 7/4 empfiehlt großes Lager von **Wagen-, Geschäftswagen und Schlitten** zu billigsten Konkurrenzpreisen. — Illustrierte Preis-Kataloge gratis. Gebrauchte Wagen verschiedenster Façons stets am Lager. Artikel für den Wagenbau billigt. [6439]

Hamburger Kaffee Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. u. 80 Pf. das Pfund in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorf, Ottenau bei Hamburg.

Große Neunaugen in feinsten Marinade in 1/4 und 2 1/2 Schöpfässer, per Schock 3 bis 5 Mark, versendet [7563] **Alex. Heilmann Nachf., Danzig.**

Grosse Schneidemühle Geld-Lotterie Ziehung am 13. u. 14. Dezember 1894. Hauptgewinn **100 000 Mark.** Lose a 3 Mark (Borto u. Lise 30 Pf. extra) empfiehlt und versendet [3776] **Ernst Königsdorf, Lotterie-Haupt-Collecte, Braunschweig.**

Remontir-Uhr Nr. 50, gutes, 32stündiges Werk mit edler Nickel-Fette, 2 1/2. Garantie. 7 Mt. geg. Nachnahme. Unt. gestattet. Ill. Cataloge gratis. **Louis Lehrfeld, Forstheim G. 2.** Instr. beste u. bill. Bezugsquelle f. Uhren u. Goldwaaren.

Strenzzucker per Pfund 25 Pf., von 5 Pfund an 24 Pf.

Würfelzucker per Pfund 30 Pf. empfiehlt [8176] **Gustav Schulz.**

B. Kuttner's Würstfabrik, Thorn empfiehlt ihre ganz vorzüglichen **Würst-Fabrikate** bei billigsten Preisen. Versand von Stoppaunen, Gänsehaut u. Pfesen hat begonnen. [1857] Bestellungen rechtzeitig erbeten.

8. Fou
der
dentu
des M
es mi
Näh
worte
die it
feinen
zugege
gabe
werde
zwischen
laute
meine
D
Migu
wäh
N
mel
Künst
G
gefeie
schäft
ihre
Grun
der
desha
zwick
D
D
geseht
eine
zu ein
bleibe
Migu
fie
war
—
„Iaß
spani
zösch
geina
treff
N
iuch
nie n
im
füllte
jetze
Frank
facher
über
den
Mitte
D
dieser
hatte
stand
flossen
schnel
so ha
gehe
E
runge
und
nur
sprach
regun
N
Saktu
ein W
Nengf
los d
dieser
rung,
in sol
ihn m
einige
nieder
eherb
mit m
Sie, I
bedien
währen
lange
fremde
dienen.
Zu
sie jeht
Lauten
Dio!“
Poc
Stimm
hatten!
Wonne
möchte
Sie für
„Eit
erwidert
des Bes
verfegen

Pianos für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuz-Eisenbau. Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. **Berlin, Dresdenerstr. 38.** Friedrich Bornemann & Sohn, Piano-Fabrik. [8527]

Nur 1 Mark. Ziehung 28. Novbr. Hauptgewinne: **25000 Mk.**, **10000 Mk.**, **5000 Mk.** Sämmtliche 4418 Gewinne Baar mit 90% garantiert. **Anhalter Loose 1 Mk.** 11 Stück für 10 Mk. empfiehlt die Hauptagentur **Gust. Kaufmann, Herrenstr. 20** sowie **Julius Rosnyski, Grabenstr. 15.**

Folgende Käseforten Camembert, Neufchateller, Münster, Chester, Parmesan, Kräuter-Gouda-Rahm-Edamer, Weisslocker, Ramadour, Harzer, Steppen-Tilsiter, Schweizer empfiehlt [1295] **Zakrzewski & Wiese.**

Wer Anderen Vortheile zu verschaffen will, muß sich selbst!

50% spart jeder Consument und Händler, der von nachstehender **Cigarren-Offerte** Gebrauch macht. [2985]

Nr. 1	2	3	4	5	6
Mf. 1,75,	2,-	2,25	2,50,	2,75	3,-
7	8	9	10		
3,50,	4,-	4,50	5,00 u. f. w.		

pro Kiste a 100 Stück. Bei weniger als 500 Stück unfrankirt.
G. A. Schütze, Cigarrenfabrik, Trachenberg i. Schl.

„Der Förster“ Land- u. Forstwirtschaftskalender — für 1895. — Kleine Ausgabe: in Leinwand Mt. 1,50, Lederband Mt. 2,- Große Ausgabe: in Leinwand Mt. 1,80, Lederband Mt. 2,30 **Gustav Röthes Verlag** hdl. **Graudenz.**

8. Forts.]

Späte Nahe: Alle Rechte vorbehalten.

Roman von Franz Treller.

„Dieses Armband habe ich auf dem Plage, an welchem der Mord geschah, gefunden!“ erklärte Moosbach mit bedeutungsvollem Ernst.

„Dies aufzuklären, wird nunmehr meine nächste Aufgabe sein, bei deren Lösung Sie mich hoffentlich unterstützen werden.“

Der ganz fassungslöse Mexikaner versprach es. Moosbach steckte nunmehr wieder das Armband, welches Mignon nicht überantwortet worden war, ein und empfahl sich.

Am nächsten Tage erhielt Frau Maroni ein Billet des ersten Sekretärs der mexikanischen Gesandtschaft, Don Manuel Diaz, worin derselbe um die Erlaubnis nachsuchte, der Künstlerin seine Ehrerbietung bezeugen zu dürfen.

„Es kam oft genug vor, daß aufrichtige Bewunderer der gescheiterten Sängerin, und zwar aus den höchsten Gesellschaftskreisen, sich diese Ehre erbaten, um der Künstlerin ihre Huldigungen darzubringen.“

„Gut, Mama“, erwiderte das junge Mädchen munter, „laß den Mexikaner nur kommen; ich werde ihn gleich in spanischer Sprache begrüßen.“

Der Mexikaner gewahrte ihre Befangenheit und verzehnte sich auch nicht die Ursache derselben; er setzte sich und wandte das Auge ab.

Mignon schüttelte leicht das Haupt und fiel ihm hastig ins Wort, indem sie sagte: „Ich muß noch viel lernen!“

„Danz verneigte sich verbindlich vor dem Ebenbilde, ja, wie er jetzt fest überzeugt war, dem Kinde der so graumordenden Geliebten seiner Jugend.“

Endlich unterbrach Don Manuel das Schweigen, welches neue Befangenheit hervorgerufen drohte, mit den Worten: „Zunächst den Gefühlen, welche den Menschen befähigen, für die höchsten Güter des Daseins selbst das Leben hinzugeben.“

„Nein, mein gnädiges Fräulein, auch die flüchtige Kunst des Sängers hinterläßt im fühlenden Menschenherzen eine dauernde Nachwirkung.“

Verschiedenes.

— Aus getränktem Ehrgefühl hat ein Statbruder in Berlin kürzlich einen Selbstmordversuch unternommen.

— Ein Wordanschlag auf einen Förster ist kürzlich Nachts in Forsthaus Friedrichsthal im Kreise Niederbarium vollführt.

Löwin abgewandt, als diese mit einem gewaltigen Sprung auf ihn losstürzte, ihn in eine Ecke drängte und ihm den Schenkel zerfleischte.

Briefkasten.

Franz. Das Raufen an den Fingernägeln, welches man bei den Kindern nicht selten beobachtet und für eine üble Angewohnheit hält, hat der französische Arzt Dr. Verillon neuerdings für eine erbliche Belastung erklärt.

H. S. Hat die von Ihrem Gemahn, der nach Amerika gegangen ist, verlassene Arbeiterfrau für sich und ihre vier Kinder in den letzten beiden Jahren keine Armenunterstützung erhalten?

H. M. Brauchen Sie freie Zeit zur Bewerbung um eine andere Stelle, so haben Sie den Prinzipal zu bitten, daß er Ihnen solche gewährt.

— [Offene Stellen.] Stadtkämmerer, Fulda. 2100 bis 3000 Mk. Sofort. — Rajenassistent, Magistrat Sorau.

Thorn, 17. November. Getreidebericht der Handelskammer. (alles pro 1000 Hilo ab Bahn bezollt.)

Bofen, 17. November. Spiritus, loco ohne Faß (50er) 49,00 do. loco ohne Faß (70er) 29,40. Markt.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkesubstrate von Max Sabersky. Berlin, 17. November 1894.

Table with 3 columns: Item Name, Price, and Date. Includes items like La Kartoffelmehl, Stärke, etc.

Stettin, 17. November. Getreidebericht. Weizen loco flü, neuer 120-132, per November-Dezember 133,00, per April-Mai 138,50.

Seidenstoffe. direkt aus der Fabrik von von Eilen & Keussen, Großfeld, in jedem Brauch zu beziehen.

Gummiartikel. Spezial-Prämierte versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken.

1895
 id Stue
 ertauft
 Schönie,
 Schafe
 immer
 strelns.
 ähne
 hühnern,
 ielen, (r
 ro Stück
 [8117]
 r. Wpr.
 igt
 lben-
 is anzu-
 nspektor,
 [7940]
 ites
 rd
 en, nicht
 ht. Ve
 r. 8131
 erdeten.
 rkl.
 e Zeichn.
 iger n.
 r, auch
 evtl.
 atoir als
 rit kann
 an Ma r
 [8097]
 abranche,
 ute Ein-
 ach sofort
 r. 8082
 en erbet.
 Oktob. cr.
 ing gew.
 tig, fucht
 Geschäft.
 ieden s.
 ueber.
 rein.
 ächtiger
 tion zu
 traße 20.
 jr b. Fach,
 gefüßt
 96 Stllg.
 95 ten erb.
 dwirth,
 mächtig,
 hre beim
 ist. a. g.
 fortstelle.
 rder erb.
 ilit, led.
 i. l. St. a.
 eb, fucht
 neigungsb.
 i. Richard
 djort.
 bis dato
 wübrer
 Dezember
 en erbitte
 e Westpr.
 ertätiger
 wesen ist
 verr. ist,
 u. Dff. v.
 . d. Gef. e.
 d theoret.
 nbestfr.,
 d. l. Jan.
 itte an
 rben 21.
 ter
 Stellung.
 i. Dampf-
 i. Ziegler-
 vertraut.
 ite. Dff.
 ell. erbet.
 Gärtner.
 . l. Jan.
 . d. Stllg.
 r. 7818
 denz erb.
 gn. erb. a.
 iberger Wp.
 i. gefüßt
 ute Zeug-
 Med. w.
 Gef. erb.

Borschnitter und Aufseher
 mit 10jähr. gut. Zeugnissen, i. j. Land-
 wirthschaft prakt. erfahren, f. j. Anzahl
 deutscher Leute stell. f. j. d. S. 1895.
 7647] E. Linke, Limmritz W/M.

Stellengefuch.
 Suche von sof. od. spät. e. Schäferstelle
 od. Futtermeisterstelle. Letzte Schäferst.
 habe ich sechs Jahre inne gehabt, und
 die besten Zeugnisse stehen mir z. Seite.
 C. Metzkowski, Schäfermeister,
 Wawerwitz bei Starlin.

Gärtnerstelle in Targowisko ist
 befehrt. [8115]
Maschinenfelle in Gr. Fauth
 befehrt. [8067]

Ohne Risiko.
 Gesucht v. e. l. Hamburger Hause noch
 einige resp. Herren z. Verkauf v. Ci-
 garen an Private, Wirths z. Vergt.
 Nr. 1500 od. hohe Provision. Dff. u.
 C. G. 305 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Hamburg. [8122]

Vertreter
 fucht eine leistungsfähige Thüringer
 Wurstfabrik mit Dampftrieb. Nur
 durchaus tüchtige Kräfte mit guten
 Empfehlungen werden berücksichtigt.
 Angebote an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Leipzig, unter P. 619.

Für Handlungsehilfen!
 Ich suche im Auftrage eine Anzahl
 polnisch sprechender Materialisten, so-
 wie auch Lehrlinge v. sof. oder später.
 Sof. Zeugnis-Abdrucken erbet. Hugo
 Borbin, Danzig, Hundegasse 33.

Für mein Manufaktur, Tuch- und
 Confections-Geschäft, sowie Kurzwaaren-
 Geschäft suche per 1. Januar 1895 einen
tüchtigen Verkäufer
 welcher der polnischen Sprache mächtig
 ist, unter Beifügung der C. A. S. Nr.
 Jacob Becker, Schmiegel i. P.

Wir suchen für unser Manufaktur-
 waaren-Geschäft von sofort [7814]
1 tüchtigen Verkäufer und
1 Volontair.
 S. Lipsky & Sohn, Diterode Dftr.

Für mein Stabisen-, Eisenwaaren-
 und Colonialwaaren-Geschäft suche per
 1. Januar oder 1. Februar 1895 einen
 tüchtigen, der deutschen und polnischen
 Sprache vollständig mächtigen, freundl.

Verkäufer
 mit prima Referenzen. [8087]
 Alfred Strecker, Schmiegel.

Verkäufer
 der polnischen Sprache mächtig.
 Jacob Schlegler, Krotoschin.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren-
 and Confections-Geschäft suche per 1.
 oder 15. Dezember cr. einen älteren,
 selbstständigen, [7840]

flotten Verkäufer
 der polnischen Sprache mächtig. Refle-
 tanten, denen gute Zeugnisse zur Seite
 stehen, wollen sich mit Gehaltsanprü-
 chen bei S. Jacoby, Dirichau.

Für unser Getreide-Geschäft suchen
 per 1. Dezember cr. einen tüchtigen
Einfauser.
 Nur in der Branche erfahrene Bewerber
 finden Berücksichtigung. [8157]
 Gebrüder Leh, Heiligenbeil.

In meinem Colonialwaaren-, Deli-
 cates-, Wein-, Cigarren- und Destil-
 lations-Geschäft wird z. l. Jan. a. l. die
erste Commisstellte
 frei. Bewerbergesuchen bitte unter
 Angabe von Alter, Religion u. Militä-
 rverhältnissen, Zeugnisabschriften nebst
 Photographie beizufügen u. briefl. m. d.
 Aufschrift Nr. 7954 d. Expedition des
 Gesellsigen einzusenden. Rückmarke verb.

Für eine alte, gute Material-, Co-
 lonial-u. Eisenwaaren-Handlung, ver-
 bunden mit Destillation und Restau-
 ration, wird ein tüchtiger
älterer Commis
 mit guten Branchenkenntnissen, der dort
 eine Verantw. Stellung einnehmen soll,
 gesucht. Eintritt möglichst sofort. Med.
 mit Gehaltsanprüchen u. Photographie
 verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8154
 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Für meine Lederhandlung suche einen
tücht. jungen Mann
 der Reisen mit Erfolg gemacht. Aus-
 führliche Offerten nebst Gehaltsanpr.
 bei freier Station erbeten. [8116]
 D. Cohn, Gölizin i/Poln.

Ein jüngerer Commis
 der seine Lehrzeit unlängst beendet und
 der polnischen Sprache mächtig ist, findet
 sofort oder per 15. Dezbr. cr. in meinem
 Colonialw.- und Destillations-Geschäft
 Stellung. [7953]
 N. Dpaika, Passenheim Dftr.

Für mein Destillations- u. Colonial-
 waaren-Geschäft suche ich zum 1. Ja-
 nuar 1895 einen
tüchtigen Expedienten
 welcher der polnischen Sprache voll-
 ständig mächtig sein muß. Bei Mel-
 dungen sind Zeugnisabschr. beizufügen.
 S. Manasse, Gnesen.

Ein tüchtiger, freundlicher
Gehilfe
 wird bei gutem Gehalt v. l. Jan. 95
 zu engagieren gesucht.
 S. Dleberzky, Lissa i. Pol.,
 Colonialw.-Handlung.

Euche für mein Material-, Destil-
 lations- und Eisen-Geschäft ein gros &
 en detail für erste und zweite Stelle
Gehilfen. [8158]
 Kathol. und polnische Sprache erforderl.
 Sob. Dnesorae, Czestk Westpr.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
 suche zum sofort. Eintritt einen tücht.
soliden Gehilfen.
 Polnische Sprache erforderlich. Offerten
 nebst Gehaltsanpr. u. Photogr. erbitet
 8106] A. Piernacti, Łódźau Wpr.

Platzmeister
 energisch und unüchtig, mit dem Sor-
 tieren der Bretter nach Berliner Mancen
 vertraut, der auch den Lokalverkauf zu
 besorgen hat, findet dauernde Stellung
 unter günstigen Bedingungen sofort auf
 einem großen Dampfsgewerl West-
 preußens. Anerbietungen mit Zeugnis-
 abschriften werden brieflich mit Auf-
 schrift Nr. 7864 durch die Expedition des
 Gesellsigen in Graudenz erbeten.

Brauer
 findet bei gutem Gehalt Beschäftigung.
 Franz Steiner & Co.,
 Brauerei Hammermühle bei
 Marienwerder.
 Zum 1. Dezember ein jüngerer
Conditoregehilse
 verlangt. Conditorei von F. Geise,
 8086] Schubin.

Ein tüchtiger, verheiratheter
Wurstmacher
 für bessere Wurst wird per sofort
 gesucht. S. Salomon, Znin,
 Prov. Posen.

Ein tücht. Barbiergehilse
 find. sofort dauernd gute Stellung bei
 C. Dudat, Liegenhof Westpr.

Meiglaser
 tüchtiger Arbeiter, bei hohem Lohn ge-
 sucht. Stellung dauernd. [8155]
 v. Wyszomirski & Draeger, Posen.

Zwei Tischlergesellen
 verlangt E. Urban, Kajenenstr. 10.

Für meine drei- und vierflächig ar-
 beitenden Spinn- und Reilmaschinen
 suche ich einen durchaus tüchtigen und
zuverlässigen Aehler
 der auch das Besetzen und Zusammen-
 setzen der Leitern versteht. Meldungen
 mit Lohnanwuch zu richten an [7903]
 Ad. Meslin, Uryz in Dftr.

Ein Geselle
 der ein tüchtiger Rodarbeiter ist, kann
 sofort auf dauernde Beschäftigung ein-
 treten bei A. Albrecht, Schneide-
 meister, D. T. E. Uau. [7550]

Einem tüchtigen
Uniform- und
1-2 tücht. Kochschneider
 auf Stück sucht
 S. Reimann, Suowrazlaw.
 Ein ordentlicher, zuverlässiger
Müllergeselle
 der polnischen Sprache mächtig, kann
 sofort eintreten bei [8129]
 E. Herrmann,
 Wassermühle Seemen b. Gilgenburg.

Ein junger
Müllergeselle
 Bekkbergh, erhält gute Arbeit bei
 E. Weich, Wassermühle in Podgorz.
 Die hierige [8175]

Stellmacherstelle
 ist von sofort oder Neujahr fat. zu
 vergeben.
 Dombrowken, im November 1894.
 D. H. I.

Ein Stellmacher
 der Pferdewirth sein muß, einen Schar-
 werker hält, findet Stellung sofort.
 6957] Dom. Hofleben b. Schönsee.

Ein Schmied
 Schirrmeyer, der durchaus tüchtig ist
 in sein. Wagenbau, fleißig u. nüchtern,
 findet dauernde Arbeit bei
 Hugo Sverling, Wagenfabrik,
 7521] Kadel (Nege.)

Ein verheir., evang.
Schmied
 mit Bürche, welcher mit der Drechs-
 maschine Bescheid weiß, kann sich meld.
 Herrschaft Wur.-Goslin, Posen.

Ein Schmiedegeselle
 (selbstständiger Arbeiter) für erstes
 Feuer gesucht bei [8070]
 G. Mastau, Widminnen.
 Zu sofort wird ein unverb., tüchtiger,
nüchterer Schmied
 welcher mit Führung eines Dampf-
 drehsapparates genügend vertraut ist
 und guten Fußschlag ansühren kann,
 bei einem Gehalt von 210-240 Mark
 gesucht. Dom. Charlottenhoff
 b. Diebemühl Dftr.

Ein tüchtiger, solider, junger Mann
 findet zum 1. Januar Stellung als
Zuspektor
 bei 300 Mark. [7799]
 Ziehm, Lissa u. bei Dirichau.

Euche zum 1. Januar 1895 einen
 tüchtigen zweiten
Beamten.
 Gehalt 400 Ml. p. a. Nur Bewerber mit
 gut. Zeugn. wollen sich melden. Hugo
 Müller, Ritttau bei Melno Westpr.

Zum 1. Januar suche ich einen
jugen Beamten
 der sich vor keiner Arbeit schent und
 ausdauernd hat. Anfangsgehalt 250
 Mark bei freier Station ohne Wäsche,
 persönliche Vorstellung nöthig. [7699]
 v. Müllern, Rittmeister,
 E. S. Now Wpr. Post.

Zuspektor
 unter Leitung des Brinzivals vom
 1. Dezember d. J. gesucht in See-
 licht bei Gilgenburg Dftr. [8092]

Wirthschafts-Zuspektor
 in jüngeren Jahren, wird v. sof. gesucht.
 8137] Gut Kunterlein b. Graudenz.

Wirthschafts-Zuspektor
 wird zum 1. Januar 1895 in Stepan-
 dorf bei Zböan in Westpr. gesucht. Ge-
 halt 400 Mark. Drlobins.

Dom. Gorken bei Ma-
rienwerder sucht zu sofort einen
tüchtigen Hofmann
 mit Scharwerker bei gutem Lohn. 7510

Drei solide
Unterschweizer
 finden Stellung bis zum 1. Dezember
 in Rabnensberg bei Niesenburg.
 8060] Frischnecht, Oberdschweizer.

In Dom Waldheim v. Bahnhof
 Ostrowitz wird sogleich ein unverheir.
Oberdschweizer
 mit einem Gehilfen gesucht.

Zücht. Rübenerntnehmer
 findet für 1895 Arbeit. [8109]
 Ziehm, Lissa u. b. Dirichau.

Ein tüchtiger, verheiratheter
Aufseher
 wird bei hohem Lohn und Deputat per
 sofort gesucht. [8164]
 Dom. Duchenagen bei Driesen,

Euche Reittnecht
 Kavallerist, leicht, der junge Pferde
 reiten kann. [8074]
 Gusta Dombrowken bei Wroht.
 Sog. Rittmeister.

Einem Pferdekecht
 mit Scharwerkern sucht bei hohem Lohn
 die Kgl. Domäne Schöhan. [7789]

Dom. Gorken bei Ma-
rienwerder sucht einen
Unternehmer
 mit 8 Mädchen
 zu sofortigem Eintritt. Be-
 schäftigung dauernd.

Ein zuverlässiger, unverheiratheter
Schäfer
 findet sof. Stellung bei W. Achilles,
 Dombrowken b. Götersfeld.

Steingräber
 die auch Knoßteine schlagen können
Riesgräber und Leute
 zum Mergelarbeiten werden gesucht in
 Abl. Sawadda bei Warlabien.

Ein Hausmann
 kann am 1. Dazr.
 eintreten
 8145] A. Sonas, Wäckermeister.

Euche für meine Lederhandlung
 (Christi) Sohn acht-
 barer Eltern.
 Franz Enb, Danzig.

Ein Lehrling
 kann von sofort eintreten in der
 Kunst-, Handlungsgärtnerei von [8012]
 Wwe. S. Voessler, Marienwerder Wp.
 Für mein Colonialwaaren- und
 Destillations-Geschäft suche [8085]
einen Lehrling.
 S. Latté Nachfgr., Culssee.

Ein Lehrling
 Sohn achtbarer Eltern, mit guten
 Schulkenntnissen, findet Stellung im
 Colonial- u. Eisenwaaren-Geschäft bei
 E. A. Bukowski,
 Lautenburg. [8110]

Ein Lehrling
 m. gut. Schulbild wird geg. monatl.
 Remuneration für eine größere
 Buch- u. Kunsthandlung Danzig's
 gef. Dff. d. C. t. d. Exp. d. Ges. 5254

Zum 1. Januar 1895 evangel.
Lehrling
 gesucht für die Apotheke in
 Schönsee Westpr. Kenntniß
 der polnisch. Sprache erwünscht,
 jedoch nicht Bedingung. [1744]

Zwei Lehrlinge
 zur Erlernung der Bäckerei und Con-
 ditorei können von sogleich eintreten.
 S. Sieg, Conditorei u. Dampfbackerei,
 Oberthornerstr. 30. [8165]

Für Frauen und
Mädchen.
 E. Erzieherin, staatl. gepr., musit.,
 evang., mit best. Zeugn., sucht Stellung
 zu Januar. Meldungen erbeten von
 Z. Grünert, Danzig, Schulengasse 2.

Eine geprüfte evang.
Erzieherin
 die bereits Knaben auch in Latein für
 Quinta vorbereitete, sucht z. l. Januar
 Stellung. Näb. Ausk. ert. Frau Ritter-
 gutsbesitzer Abramowski, Saitowo
 bei Strasburg Westpr.

Ein junges, gebildetes
Mädchen
 aus anständiger Familie, welches längere
 Jahre in der Wirthschaft wie im Geschäft
 thätig gewesen, sucht von sof. Stellung.
 Dff. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 7946
 an die Exped. des Gesellsigen erbeten.

Ein junges, kräft. Mädchen
 mit gut. Empfchl., weß. schon längere
 Zeit in ein. Volk. gearb. hat und mit
 allen Arb. vertr. ist, keine Arb. schent,
 f. Stell., um sich z. perfect. Meierin aus-
 zubild., in größ. Volk. od. Lehrmeister,
 wo sie auch die Buchführung erlernen
 kann. Med. verb. briefl. mit Aufschr.
 Nr. 7673 an die Exp. des Gef. erb.

Ein junges, gebildetes
Mädchen
 aus anständiger Familie, welches längere
 Jahre in der Wirthschaft wie im Geschäft
 thätig gewesen, sucht von sof. Stellung.
 Dff. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 7946
 an die Exped. des Gesellsigen erbeten.

Ein anständige Wirthin
 in allen Zweigen der Wirthschaft erfah-
 rer, sowie fein u. bürgerl. Küche, sucht ge-
 löst auf gute Lenz. Stell. v. l. Decbr.
 d. J. oder 1. Januar 1895. Offerten
 erbeten an Frau Weiser Rohde, Gsh-
 ringen bei Freystadt. [8079]

Eine Wirthin, in allen Zweigen d.
 Landwirthsch. u. in Küche erfah., sucht
 vom 1. Januar Stellung. Offert. unt.
 W. befördert die Exped. der Neuen West-
 preuß. Mittheilungen, Marienwerder.

In Zeitungs-Expedition mehrere Jahr-
 thät. gewesenes Mädchen, an selbst-
 ständiges und sicheres Arbeiten gewöhnt,
 sucht sofort Stellung als Lehrmeierin,
 oder nur mit Dampftrieb. Gefällige
 Offerten werden unter Nr. 8098 an die
 Expedition des Gesellsigen erbeten.

Jüngere Wirthinnen für kleinere
 Wirthschaften sowie jüngere Stuben-
 mädchen empfiehlt fürs Land von so-
 gleich Fr. L. Schäfer, Graudenz.

Eine in der Haus- u. Landwirthschaft
 erfahrene junge Dame sucht z. l. Jan.
 1895 auf einem Gute Stellung als
Wirthin
 zur selbstständigen Führung e. Wirth-
 schaft oder unter Leitung der Hausfrau.
 Gestl. Dff. erb. unter C. H. Z. 94
 postl. Postamt Galdenhof i. Posen.

Hausbälterin, Erzieherrinnen, Stüb-
 lein, Meierinnen u. guten Zeugn. empfiehlt
 Frau Haberecht, Königsberg i. Pr.

Ein jung., anständ. Mädchen
 welches scheid. kann, sucht Stellg. als
 Stube d. Hausfrau od. bei Kindern v. 2
 b. 6 Jahr. v. gleich od. spät. Zu erst. b.
 [6681] Frau S. Preuß, Mohrungen.

Gewissenhafte, selbständig arbeitende
Buchbälterin, m. g. Referenz, f. Stell.
 sucht, per sofort. Gestl. Dff.
 unter H. T. zur Weiterbeförderung
 an Justus Wallis, Thorn. [7854]

Ein anst. Mädchen, geübt in der
 Schneid., Handarb., in der feinen Küche
 erf. i. Geschäft thät. gew., sucht, gestützt
 auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung,
 etwa als Stube u. Weibhülfe im Haushalt,
 von gleich oder 1. Dezember. Melbung.
 werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8190
 an die Expedition des Gesellsigen erbet.

Suche per sofort event. später Still-
als Wirthin
 in e. mod. Hause. Pr. Ref. u. gute Zeugn.
 iteb. z. Seite. Dff. an W. Davidsohn
 v.Adr. R. Gludmann, Dirichau.

Eine Kochfrau ist zu erfragen bei
 8168] Fr. Rik, Getreidemarkt Nr. 3.

Eine Aindergärtnerin
 zweiter Klasse zur Aufsichtigung zweier
 Mädchen und zur Hülf. im Haushalt
 per sofort gesucht. Offerten werden
 brieflich mit Aufschrift Nr. 7996 durch
 die Expedition des Gesellsigen in Graudenz
 erbeten.

Suche per 1. Dezember cr. eine
erste Directrice
 die gleichzeitig auch Verkäuferin ist,
 bei hohem Salair und freier Station.
 Stellung dauernd und angenehm. Den
 Dff. bitte Photographie, Zeugnisse und
 Gehaltsanpr. beizufügen. [8182]
 S. Josephsohn, Buchhandlung,
 Meidenburg.

Ich suche von sofort für
 mein Kurz-, Galanterie-, Weiß-
 und Wollwaaren-Geschäft eine
 tüchtige
Verkäuferin
 bei hohem Salair nebst freier
 Station. Den Bewerbungen
 bitte Zeugnisabschriften nebst
 Gehaltsanprüchen beizufügen.
 Johannes Jordan,
 Elbing.

Ein gewandtes, israelitisches junges
 Mädchen, das durchaus [8064]
tüchtige Verkäuferin
 sein muß, etwas polnisch spricht,
 womöglich auch Branchenkenntnisse be-
 sitzt, findet zum 15. Dezember eventl. 1. Jan.
 bei hohem Gehalt (mit Familienanschl.)
 dauernde Stellung in meinem Betten-
 und Aussteuergeschäft. Offerten mit
 Gehaltsanpr. unt. Beifügung von
 Zeugnisabschr. bei fr. Station im Hause
 erbeten. L. Weinberg, Gelsenkirchen.

Zu der Damenkleiderei geübte
 junge Mädchen
 finden dauernde Beschäftigung. [8142]
 Martha Schlächt,
 Marienwerderstraße 52, II.

Für sofort gef. ein gesundes anständ.
 junges Mädchen
 zur Hilfe im Haushalt für ein Hotel.
 Derselben ist zugleich Gelegenheit ge-
 boten, die feine Küche zu erlernen.
 Gehalt 40 Thaler. Selbstgeschriebenen
 Lebenslauf u. f. w. bitte zu richten an
 Frau Helene Bernau in Schneid-
 mülh. [8124]

Ein junges Mädchen
 kann sich zur Erlernung der Wirthschaft
 melden. S. b. K. l. an,
 [7955] Wobrowo per Raymowo.

Eine gebild., ev. Stühe
 d. selbstständig Koch u. fein bättelt, w.
 b. 150 Ml. Gehalt sof. gef. Meisefferten
 w. nicht erstatet. Lebenslauf u. Zeug-
 nisse verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 8001
 d. d. Exped. d. Gesell. in Graudenz erb.

Ein einfaches
 junges Mädchen
 vom Lande, welches die Wirthschaft, die
 Kälberaufzucht und das Melken unter
 Leitung der Hausfrau zu besorgen hat,
 wird zum 1. Januar 1895 gesucht. Dom.
 Fittichan ver Poppendorf Westpr.

Für meine Schneide- und Mähmühle
 suche ich eine
 junge Dame
 für das Comptoir, die auch den kleinen
 Mehloerlauf übernehmen muß. Bevor-
 zugt Bewerberinnen, die bereits in einem
 Holzgeschäft gewesen und der polnischen
 Sprache mächtig sind.
 Ad. Meslin, Uryz (Mühlen) i. Dftr.

Ein anständiges
 junges Mädchen
 ev., das sich vor keiner Arbeit schent,
 sehr kinderlieb, suche ich für meine
 Landwirthschaft als Stube. Das etwas
 scheidern kann, bevorzugt.
 Frau C. Preuß, Kleinfehlde ver
 Schadewinkel Wpr.

Eine Meierin
 mit nur guten Zeugnissen, die mit de
 Laval Alia-Handpumpen arbeiten und
 in der Wirthschaft helfen muß, findet
 sofort Stellung. Dom. Sulis ver
 Groß-Starzin Wpr. [7906]

1 Lehrmädchen
1 Küchenmädchen
1 Federvieh-mädchen
 zu sogleich gesucht. [8101]
 Gräfin v. d. Groeben, Ludwigsdorf
 bei Freystadt Westpr.

Ein feines
 Hausmädchen
 verfehlt in Hausarbeit, Mähten und
 Nähen, wird zu sofort gesucht. Haupt-
 bedingung Liebe zu Kindern, sie muß
 auch geeignet sein, die Beaufsichtigung
 von zwei 5- u. 7jährigen Mädchen zu
 übernehmen. Zeugnisse in Abschrift u.
 Gehaltsanprüche einzusenden an Frau
 Oberst Dallmer, Deutsch-Eliau.

Ein jung. Mädchen m. gut. Zeugn. als
 Mamsell für die Kasse-Küche
 zum 1. Januar 95 gesucht. Zeugnis-
 abschriften, wenn mögl. auch Photogr.
 Frau Vodenburg, Danzig,
 8072] Frd. Wilsch-Schützenhaus.

Ein gebild. Mädchen in gefekt. Alter,
 aus gut. Famil., mos., das perf. Koch u.
 in all. Zweigen des Haushalts gründl.
 e. far., kinderlieb ist, wird als
 Stube der Hausfrau
 für sogl. od. 1. Jan. gesucht. Gute Ver-
 bandlung u. Familienansch. zugesichert.
 Nur Ref., die schon in solch. Stellung
 gew. sind. Bericht. Meldg. m. Gehalts-
 anpr. abzugeben. Photogr. und Zeugn. a.
 8159] Jacob Herrmann, P. Friedland.

Suche zum 1. Januar ein
 Mädchen (mos.)
 für mein Melkgeschäft.
 R. Zippert, Kadel (Nege).

Gesucht z. 2. Jan. einfaches
 evang. Mädchen
 v. l. für l. Dienst. l. Landwirthschaft.
 Frau Forstf. Stendant Madowitzky
 in Dordzichow. [8188]

Zur Erlernung m. Galanterie-,
 Kurz- u. Schuhw.-Geschäftes suche per
 15. Dezember oder 1. Januar b. gänglich
 freier Station ein
 junges Mädchen
 m. g. Schulkenntnissen, Christl. Confession.
 Isaac Marcus, Christburg Wpr.

Elektrische Gichtbinde

und deren wunderbare Erfolge bei Rheuma, Gelenkrheuma, Gicht, allen Nervenleiden wie Ischias, Migräne, nervösen und rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Prospect! Preis einer Binde 8 Mark bei ein bis zweijähriger Wirksamkeit. **Otto Schwabe, Berlin, Rosenthalerstrasse 5**

Wohne jetzt Niedere Lauben 32, Marienburg Wpr. Doctor of Dental Surgery **Johannes Knewel** in Deutschland und in Amerika abprob. Zahnarzt. [2832]

Neumark Wpr.

Für Zahnleidende
zu sprechen am 22., 23. und 24. d. Mts., Hôtel Lipinski. [7911]
v. Bardzki, Zahnarzt,
Strasburg Wpr.

Ernst Wendt

Brunnenbau-Meister, Dtl. Eylau Wpr.
empfiehlt sich zur Ausführung sämtl. **Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, sowie Wasserleitungen und Fontainenanlagen. Eiserne Kumpenwerke. 1950 **Röhren und Verbindungsstücke** stets auf Lager.

Dem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich das **Uhrmachergeschäft** durch einen tüchtigen **Geschäftsführer** fortsetzen werde. Ich bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Meine Baaren werde ich zu herabgesetzten Preisen abgeben. [7309]

Neuenburg Wpr.,

den 11. November 1894.
Wwe. E. Strohm.

Dem hochgeehrten Publikum von **Bischofswerder und Umgebung** die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

Barbier und Friseur niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werthen Kunden stets reell und pünktlich zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll **E. Hampel.**

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (größere) per Pfund: Gänsefächerfedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Lössen. Preis 1.50 M., hülfefähige auf einjährige Gänsefächerfedern Preis 2 M., beste böhmisches Gänsefächerfedern Preis 2.50 M., russische Gänsefächerfedern Preis 3.50 M., prima weiche Gänsefächerfedern Preis 4.50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin S.,
Prinzipalstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. **Viele Anerkennungsbriefe.**

1000 Briefmarken, ca. 170 Sort.

60 Pf., 100 verschied. überseefische 2.50 M., 120 bessere europ. 2.50 M. bei G. Zehmeyer, Nürnberg. Anlauf. Tausch.

Tausende Anerkennungen
Trautwein-Pianos.
Neue **Pianos 350 Mark**, freizeugartig, Eisenkonstr., Metallstimmgabel, vorz. i. Ton u. Ausstattung, gedieg. Arb., unt. 10jähr. schriftl. Garant. Lief. die **T. Trautwein'sche Musikalienhandlg.** u. Pianofortefabrik. **Gegr. 1820.** Cataloge gratis u. franko. **Berlin W., Leipzigerstr. 119 b. [7994]**

L. Zobel, Bromberg,
Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

L. Zobel, Bromberg,
Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

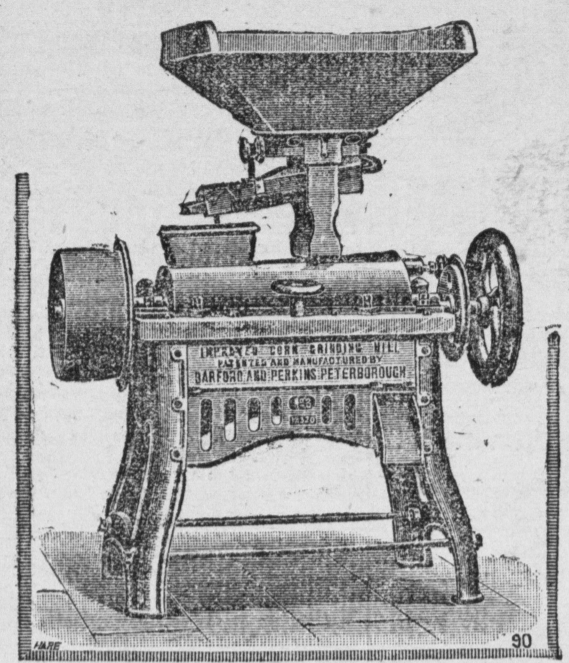
empfehle meine [9684]
La. Hartgnss-Roststäbe
mit **Stahlpanzer.**
Bedeutende Kohlenersparnis, höchste Dauerhaftigkeit.
Jede Größe stets vorrätig.

L. Zobel, Bromberg,
Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

Für 10 Mark versendet die Aachener Tuch-Industrie, Aachen, Franzstrasse 10, eine Nachnahme 3 1/2 Meter Cheviot, unt. Nachnahme 3 1/2 Meter geschmackvoll u. solider Anzugstoff. Muster hiervon u. von feinsten Kammgarn-, Tuche-, Cheviotstoffen etc. für Paletots, Hosen u. Anzüge franco zu Diensten. **Fabrikpreise.**

Schleimlösend!
Linderung verschaffen Sie sich beim Husten durch Gebrauch der ächten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**
Packet 25 Pfg. zu haben in **Gratzen b. Hrn. Paul Schirmacher,** in **Prechlau** bei **Herrn Otto Hellwich.** [7687]

Die niedrigen Getreidepreise



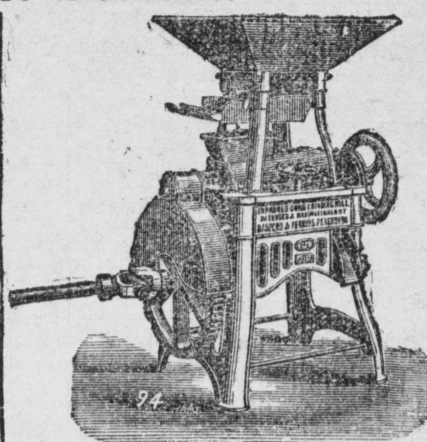
veranlassen mit Recht die meisten Landwirthe, einen grossen Theil ihrer Produkte zur Verfertigung zu verwenden. Ich empfehle zum **Schroten** von Getreide die seit einer Reihe von Jahren als vorzüglich bekannten

Original-Schrotmühlen

von **Barford & Perkins.**

Dieselben zeichnen sich aus durch **grösste Leistung bei leichtem Gange; geringe Abnutzung** der mahlen den Theile; **billige Ersatztheile; vielseitige Verwendung; einfachste Bedienung.**

- No. 3.** Für Locomobilbetrieb. Leistung bis 25 Ctr. p. Stunde.
- No. 5.** Für Riemenbetrieb oder mit Räder-vorgelege für direkten Rosswerkbetrieb. Leistung bis 10 Centner per Stunde.
- No. B.** wie vor. Leistung bis 5 Centner per Stunde.



Häcksel-Schneide-Maschinen

Englische Construction für Hand-, Rosswerk- u. Dampfbetrieb. Trommel-Maschinen mit 3, 4 und 5 Messern.

Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Landwirthschaftliche Maschinen-Bau-Anstalt, Eisen- und Metall-Giesserei.

Unsere Fabrik ist nach wie vor in vollem Betriebe und sind wir in der Lage, unsere vorzüglichen Fabrikate stets prompt und äußerst billig zu liefern. [73161]

Dampf-Cichorien-Fabrik Kurtzig & Segall,
Suowrazlaw.

Möbelfabrik und Lager

von **E. G. Olschewski,**
Danzig,
Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord.
Ausstattungen
von den ein fächsten bis zu den elegantesten, werden in jeder Preislage sofort ausgeführt.
Besichtigung kompletter Zimmer-Einrichtungen
in meinen großen, jetzt bedeutend erweiterten Geschäftsräumen gerne gestattet.
Streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen.

Artikel zum Besticken

empfehle in nur besten Qualitäten.		
Vorgezeichnete Brodbreutel auf Fischeleinen	Mt.	0,40
" Kammerbürsten auf Fischeleinen	"	0,65
" Küchen-Reberhandtücher extra lang und breit	"	0,70
" Paradehandtücher mit Bohlraum	"	1,00
" ohne	"	0,85
" Fischläufer auf Leinen 135 Centim. lang	"	0,80
" Fahrentücher	"	0,25
" Bürstentücher zweitheilig auf Dreil	"	0,25
" Tablettdecken von 10 Pf. an.		
" Strombüchel auf Leinen		0,90
" Marktorbdecken auf Fischeleinen		0,85
" Marktdecke mit Drahtbügel		0,90

Vorgezeichnete **Staubtücher, Topflappen, Messertaschen, Servirdecken, Süsserdecken, Plaidhüllen, Schirmbezüge, Biscuetteller, Obehervietten, Wandschoner, Schuhstaschen** etc. zu ähnlichen Dingen. Sendung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Bei Nichtconvention zahle das Geld zurück. [7323] **J. Keenenkamp, Danzig.**

Leder-Riemen,
eigenes Fabrikat unserer Breslauer Firma, liefern in unübertroffener Qualität und Ausführung [7232]
Fischer & Nickel, Danzig.

Jede sparsame Hausfrau

kaufe nur **Bürsten aus Federposen** geschützt denn diese sind 10x haltbarer als Wurzelbürsten und dabei nicht theurer. **Schrubber, Scheuer- und sonstige Haushaltungsbürsten, Kardätschen, Striegel** etc. Man bestelle direkt in der schlesischen Federposen- und Bürstenfabrik von **C. F. M. Conrad in Kauder.** [37901]



Spalding
Feldeisenbahnfabrik
Jnh. M. KRÜGER
BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.
MAN VERLANGE PROSPECTE!

Kleine Kapitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benennung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Bärenoperationen beteiligen kann. Geringste Einlage Mt. 50. Kein weiteres Risiko! Ausübung der kleinsten Kurschwankungen ist Grundsat. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mt. 50 jährlich Mt. 100 und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden discrete Erledigung. Briefe sub 123 D. M. befördern [3588]

Robert Exner & Co., Annon.-Expd., Berlin SW. 19.

Ein Vergleich
überzeugt Jeden, dass das **Aachener Tuch-Versand-Haus,**
Herzberg & Co. in Aachen 1,
die billigste u. beste Bezugsquelle ist für garantiert gediegene, deutsche u. englische Tuch-, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe. Unüber-troffene Auswahl. Versand jeden Maasses an Private.
Man verlange portofreie Musterzusendung.

Mi
Erf
Erwe
Infer
ur alle
Berant
beid
Brief.
Für
Bestell
Landb
Ne
„Spät
wenn si
langen.
An
einige
des K
la j un
Dortm
die Do
cevier
im fad
macht
größere
die ger
wid u
Eisenb
Zeiten
die gef
Andere
Leopold
vernahm
hätten
schränk
zu ent
nehmer
war ni
muthig
mann i
als der
Der
die sch
Arbeite
wie ein
zia l de
wegung
zu säen
abgeord
nament
„Der C
Die
der St
die „M
Mitteln
Leiten,
nehmen
schreit
Wid
daß ma
versuch
haben i
Gelb l
als je
volle,
„Genoff
zeit th
lofen m
die Ge
Parteit
sekretär
intellige
Mru d
etwas e
Die
berbrau
eigene
„geim
Genoffe
macht r
die Unt
Beitrag
um eine
Infigleit
nachweis
artige v
widerwä
Besseres
freitlich
und die
auf der
eine Rol
Um so
anlassun
Es wird
lage f
Mi
Erf
Erwe
Infer
ur alle
Berant
beid
Brief.
Für
Bestell
Landb
Ne
„Spät
wenn si
langen.
An
einige
des K
la j un
Dortm
die Do
cevier
im fad
macht
größere
die ger
wid u
Eisenb
Zeiten
die gef
Andere
Leopold
vernahm
hätten
schränk
zu ent
nehmer
war ni
muthig
mann i
als der
Der
die sch
Arbeite
wie ein
zia l de
wegung
zu säen
abgeord
nament
„Der C
Die
der St
die „M
Mitteln
Leiten,
nehmen
schreit
Wid
daß ma
versuch
haben i
Gelb l
als je
volle,
„Genoff
zeit th
lofen m
die Ge
Parteit
sekretär
intellige
Mru d
etwas e
Die
berbrau
eigene
„geim
Genoffe
macht r
die Unt
Beitrag
um eine
Infigleit
nachweis
artige v
widerwä
Besseres
freitlich
und die
auf der
eine Rol
Um so
anlassun
Es wird
lage f